

Gut informiert ins Wochenende

Nr. 18

12.11.2004

Die **FREITAGSAUSGABE**
des Forums für den Erhalt des Schlossparks
www.schlosspark-braunschweig.de



Retten Sie die Innenstadt – Retten Sie den Schlosspark – Retten Sie Braunschweig

Da wird richtig Staub aufgewirbelt Ab Januar haben Bohlweg-Anwohner ein Recht auf saubere Luft

Vor neun Jahren wurde die Europäische Luftqualitätsrahmenrichtlinie 96/92/EG veröffentlicht. Ab Januar gibt eine sogenannte 1. Tochtrichtlinie Grenzwerte für krebserzeugende und Herzkrankheiten verursachende Feinstäube vor. Feinstäube sind kleinste Schadstoffpartikel mit einem Durchmesser von weniger als 10 Mikrometer. Sie werden auch als lungengängige Teilchen oder PM 10 bezeichnet. Neben Verbrennungsanlagen der Industrie ist der motorisierte Verkehr Hauptverursacher für die gesundheitsgefährdenden Feinstäube. Auspuffabgase sind allerdings nur zu ca. 20 % an dem Ausmaß der Schadstoffbelastung beteiligt. Der Großteil geht auf Abriebe der Straßen, Reifen und Bremsbeläge zurück.

Trauriger Rekord: Bundesweit höchste Feinstaubbelastung am Bohlweg gemessen

Gemessen wird die Schadstoffbelastung in Braunschweig am Stadtrand in Broitzem und im Stadtzentrum am Bohlweg. An der Bohlweg-Messstation wurde im vergangenen Jahr mit 236 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft der bundesdeutsche Rekord gemessen. Der gesetzliche Grenzwert für den Tagesdurchschnitt liegt bei 50 Mikrogramm und darf in einem Kalenderjahr maximal 35 mal überschritten werden. Am Bohlweg wurde er im letzten Jahr an 61 Tagen überschritten. Neben dem Tagesgrenzwert gibt es einen Grenzwert für den Jahresmittelwert, der bei 40 Mikrogramm liegt. Am Bohlweg wurde ein Jahresmittelwert von 47 gemessen.

Ab Januar drohen dafür Sanktionen. Anwohner und die EU können die Einhaltung der Grenzwerte dann einklagen und gerichtlich Zwangsgelder und die Umsetzung von Luftreinhalteplänen erstreiten. Die Pläne können z.B. Fahrverbote, Geschwindigkeitsbegrenzungen und eine gebietsabhängige Maut beinhalten. Wichtig sind auch Maßnahmen, die einen fließenden Verkehr fördern, da Staus besonders viel Schadstoffe produzieren.

Die Schloss-Arkaden machen Braunschweig nicht gesünder

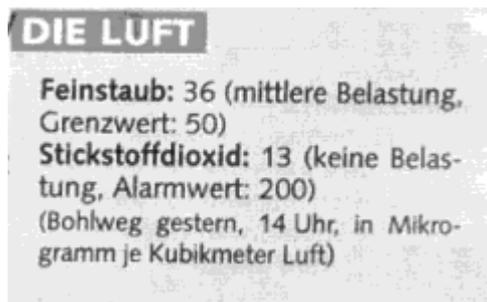
Das ECE-Kaufhaus im Schlosspark würde die ungesunde Situation am Bohlweg gleich mehrfach verschlimmern:

- Durch den Wegfall des Schlossparks würde Vegetation und Freifläche zur Schadstoffverdünnung verloren gehen.
- Die Bebauung würde Luftströmungen zum Schadstoffabtransport unterbinden.
- Durch die zusätzlichen Besucher des ECE-Kaufhaus ist auch mit zusätzlichen Schadstoffen zu rechnen.
- Der Abbau der Barrierewirkung des Bohlwegs durch zusätzliche Fußgängerüberwege und längere Grünphasen für Fußgänger kann nur durch eine Häufung von Staus am Bohlweg erkaufte werden.

Die Verwaltung möchte lieber keinen Staub aufwirbeln

Keine Angst vor zusätzlichen städtische Ausgaben, Rechtsstreitigkeiten und verkehrlichen Einschränkungen, die auch für das Geschäft im ECE-Center nicht gut sein können, hat die Stadtverwaltung. Denn diese hat ja ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben, in dem angenommen wird, dass „die KFZ-Belastung für den Abschnitt des Bohlwegs im Bereich des Verkehrscontainers im Prognosefall mit ECE-Center um 1.600 Kfz pro Tag sinken wird; dies ist eine Abnahme um 9% der heutigen Verkehrsbelastung“. Dies scheint dem gesunden Menschenverstand zu widersprechen, wird aber mit der Fertigstellung der A39 und dem Bau der RegioStadtBahn begründet. Allerdings wird die RegioStadtBahn, die zur Zeit in einer abgespeckten Version geplant wird, kaum vor 2010 den Betrieb aufnehmen und bis dahin sollen die Grenzwerte weiter verschärft werden (Halbierung des Jahresgrenzwertes und Reduzierung der zulässigen Überschreitung des Tagesgrenzwertes auf sieben Tage im Jahr).

Zu schön, um wahr zu sein



Braunschweiger Zeitung vom 28.10.2004
Seite 1 Lokalteil rechte Spalte.

Auf der ersten Seite des Braunschweiger Lokalteils werden die Leser der BZ seit einigen Tagen über die **Belastung am Bohlweg** mit Feinstäuben und Stickstoffdioxid informiert. Nebenstehend sehen Sie die entsprechende Meldung der BZ vom 28. Oktober. In den letzten Tagen gab es immer nur eine mittlere Belastung. Schön wär's ja. Ruft man jedoch die Messwerte des Niedersächsischen Landesamtes für Ökologie im Internet ab, so erfährt man, dass am 27. Oktober die Feinstaubbelastung am Bohlweg um 14 Uhr 91 µg/m³ betrug. Eine Stunde vorher waren es gar 191. Die Messwerte, die die BZ in den vergangenen Tagen veröffentlichte, wurden dagegen am Stadtrand in Broitzem gemessen. Wir machten die BZ am 8.11. schriftlich auf den Fehler aufmerksam – bis Redaktionsschluss (11.11.) wurden jedoch weiterhin die falschen Werte veröffentlicht.

Das kann und wird nicht funktionieren

Unbemerkt für die Leser der Braunschweiger Zeitung trafen sich am 23. und 24. Oktober Experten aus der gesamten Bundesrepublik in Braunschweig, um auf einer Fachtagung des Deutschen Verbands für angewandte Geografie am Beispiel der Schloss-Arkaden über die Auswirkung von Shopping-Centern auf die Innenstadt zu diskutieren. Daraus im Folgenden einige Statements:

"Moderne Shopping-Center übernehmen zunehmend Stadtfunktionen und damit sind sie fast immer ein Risiko für die Innenstadt." (Dr. Sven Henschel, Universität Berlin)

"Ihr Bohlweg ist eine mustergültige Barriere." (Thomas Zacharias, Wirtschaftsförderung Münster)

"Das kann und wird nicht funktionieren. Wenn ECE hier baut, werden die Auswirkungen für die Innenstadt dramatisch sein. Ich sehe auch gar nicht, was in dieser Stadt fehlen soll." (Monika Walther, TU Harburg)

Der Rechtsanwalt der Initiative Innenstadt, Herr Dietmar Mampel, gibt am 16.11.2004 ab 14 Uhr im Sitzungssaal der IHK, Brabandstraße 11 eine Pressekonferenz. Thema ist die Begründung der Anwohnerklagen.

Die nächste Freitagsausgabe

erscheint am 26. November.
Sie finden diese unter anderem
an folgenden Orten:

Brunsviga, Karlstr. 35

Copythek, Gliesmaroder 114

Europa Café, Bohlweg 67/68

Buchhandlung Graff, Sack 15

Guten Morgen Buchladen,
Bültenweg 87

Kernbeißer Genossenschaft,
Bültenweg 71

Okerterrassen, Parkstr. 11

Vitaminreich, Hochstr. 22

Der Schlosspark braucht Ihre Unterstützung

Informieren Sie sich

Fakten zur geplanten Schlossparkbebauung finden Sie im Internet unter www.schlosspark-braunschweig.de und bei den **Freitagstreffen** jeweils freitags 17 bis 18 Uhr im **Europa Café** in der **Steinwegpassage**, Bohlweg 68.
Infotelefon: 0179 / 400 2951

Geben Sie Informationen weiter

Diskutieren Sie im Freundeskreis. Kopieren Sie ein paar Exemplare dieser Freitagsausgabe und geben Sie diese weiter.

Spendenkonto

Nicole Palm - Bürgerbegehren Konto-Nr. 5492160 BLZ 200 300 00
Vereins- und Westbank AG Verwendungszweck: "Schlosspark"

Zeigen Sie das Logo der Schlossparkfreunde „Zukunft gestalten - Schlosspark erhalten“. Holen Sie sich das Logo von unserer Website oder schneiden Sie es aus dieser Freitagsausgabe.